RACE & CULTURE

A Story of Humanity Beyond Borders



Ferdinando Frega – Nando the Scribe

Gillettenarrative.com

GILLETTE: RASSE & KULTUR

Ich habe einmal sechs Monate lang in einer Wohnung in Lissabon gelebt, mit Menschen verschiedener Nationalitäten, und heute, an einem Datum, das an eines der unseligsten Kapitel der Menschheit erinnern soll — das Phänomen des Rassismus —, will ich eine persönliche Geschichte erzählen, die mich verändert hat.

Ich kam in dieser Wohnung an, am äußersten Stadtrand von Lissabon, in einer der ärmsten und heruntergekommensten Gegenden, überwiegend portugiesischsprachig, mit Menschen aus Brasilien, Angola, São Tomé, Mogadischu, Madagaskar und ein paar aus Portugal selbst.

Die Sprache war mir nicht vertraut, aber in manchem Slang erinnerte sie an Dialektformen aus meiner eigenen Stadt — und die historische Erinnerung, dass die Portugiesen meine Heimat einst kolonisiert hatten, war nicht bloß wahrscheinlich, sie war sicher.

Ein Ausdruck, der mich immer zum Lächeln brachte, war, wenn sie auf Portugiesisch FOCU MEU sagten — was im kalabrischen Dialekt dasselbe bedeutet.

Ich achtete auf alles. Alfonso, Osvaldo, Paolo, Roberto, Antonio, Ramon warteten jeden Abend mit dem Essen auf mich. Ich war der Älteste, und sie wollten meine Geschichten.

Eine Geschichte, die in die Geschichte einging, war die von Bruschetta, Bussetta und Busadero — drei Wörter, drei völlig verschiedene Dinge —, und ich spielte damit, spann meine Geschichten, tat, als verstünde ich nicht, schuf absichtlich Überschneidungen und Missverständnisse, und am Ende brüllten alle vor Lachen.

Sie ließen mich die Geschichten auf Portugiesisch erzählen, und am Ende einer jeden ließ ich ein „vaffanculo“ auf Italienisch los, als eine Art befreiendes Ventil, und alle lächelten.

Nie hat jemand meine Hautfarbe bemerkt. Ich war der einzige Weiße unter so vielen anderen Farben, aber abends, wenn wir beisammensaßen, waren wir ein Regenbogen aus Glück und Lächeln.

Sie sorgten sogar dafür, dass ich zu essen hatte, wenn ich kein Geld hatte, um es mir selbst zu kaufen, und sie taten es mit Würde und Eleganz und sagten mir dabei, ich sei ein Professor der Kommunikation, ein Schlingel bei den Frauen und einer, der seinen Kopf in einen Schatz verwandelt habe, den man verschenkt, nie ausbeutet.

Also, an jeden, der mich liest: So sieht eine Welt in Bewegung aus — und wenn du es am wenigsten erwartest, kommt die undenkbarste Hilfe, so wie nur die Portugiesen sie zu geben wissen.

Lebt wohl, Freunde,

Ferdinando